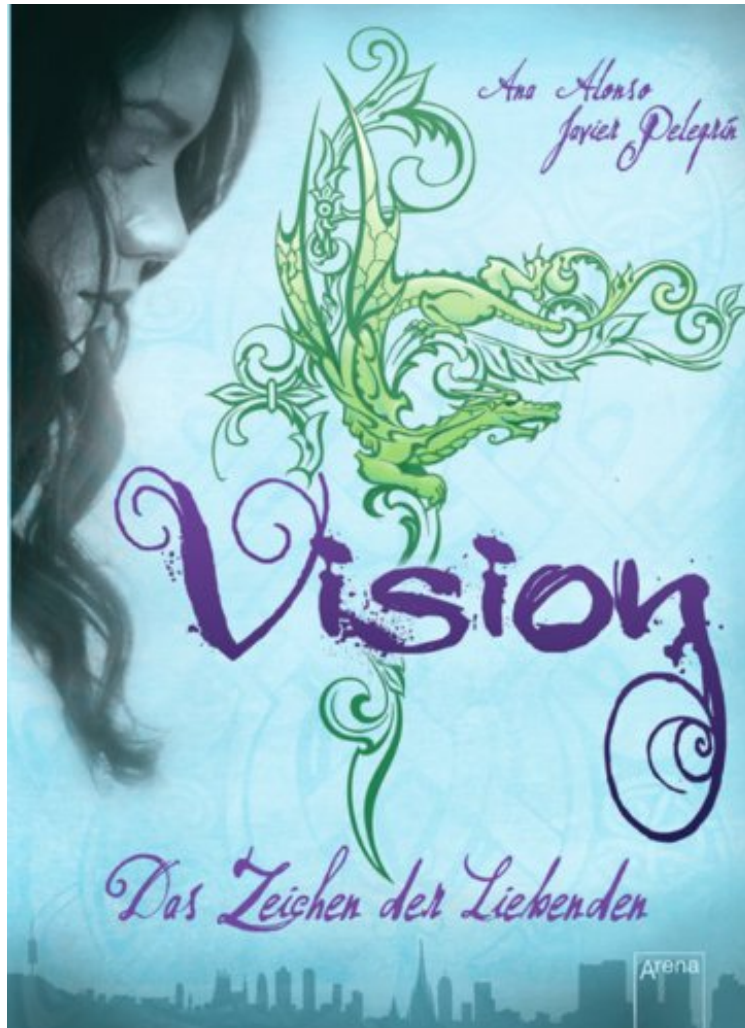


[Free pdf] Vision: Das Zeichen der Liebenden (1):

Vision: Das Zeichen der Liebenden (1):

Von Ana Alonso, Javier Pelegrin
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #372680 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-15Erscheinungsdatum:
2013-01-15File Name: B00AAT6HTE | File size: 41.Mb

Von Ana Alonso, Javier Pelegrin : Vision: Das Zeichen der Liebenden (1): before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vision: Das Zeichen der Liebenden (1)::

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. TollVon BcherwurmTolle Reihe. Schade das es vorbei ist. Konnte das Buch nicht mehr aus der Gand legen und habe es an einem Tag verschlungen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... hat Potenzial!Von CulturalNoise OnlineMagazin / cultural-noise.deEigentlich geht es in diesem Roman um die Macht der Worte und ihre Wirkung auf die Menschen. Engen uns Worte ein oder verleihen sie uns Kraft? Wren wir besser gestellt ohne sie? Wren wir freier? Hemmen sie unsere Wahrnehmung, unsere Empfindung?Interessante Fragen, findet ihr nicht?!Doch nun kommen wir zur Umsetzung des Ganzen. Die Schriftstellerin und bersetzerin Ana Alonso hat dieses Buch gemeinsam mit ihrem

Mann Javier Pelegrin geschrieben, der Lehrer für spanische Sprache und Literatur ist. Es ist ihr Debüt in Deutschland und dennoch nicht das Erstlingswerk der Beiden. In ihrer Heimat Spanien sind die Jugendbücher des Ehepaars sehr erfolgreich. Aber warum? Vielleicht sind die Originale besser als diese Übersetzung. Dieser Einstieg in eine phantastische Trilogie ist mittelmäßig. Er ist nicht schlecht - nein, das ist er keinesfalls. Aber das heißt nicht, dass er deshalb gut ist. Der richtige Lesefluss lässt sich vermissen. Dieser so interessante Stoff - die Frage nach dem Sinn der Worte - ist eingebettet in eine Geschichte über magische Wesen, die eigene (Mit-)Bestimmung und die Frage nach Gut und Böse. Geheimnisvoll geht es zu. Aber was eigentlich die Spannung erhöhen sollte, wirkt eher ermüdend. Sehr undurchsichtig ist dieser Machtkampf, der obendrein viel zu konstruiert wirkt. Alex, der Hauptprotagonist, ist nicht recht sympathisch. Er ist einfach zu gut. Die - bildlich gesprochen - lupenreine, weiße Weste des Helden ist befremdlich und macht eine Identifikation mit ihm schwer. Nun ist es der erste Teil einer Trilogie. Das lässt uns auf bessere Folgebände hoffen. Denn Potenzial hat dieser Roman durchaus - und sei es nur durch die zugrundeliegende Idee. "Vision. Das Zeichen der Liebenden" jedenfalls liest sich eher zäh. (Text: KR) 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine schöne Geschichte? - Ich habe mehr erwartet, dennoch ein guter Schmecker. Von Charlousie LeseLust LeseLiebe Inhalt: Alex liebt Jana. Daran gibt es für ihn keinen Zweifel. Als er nach einer Party von Jana zu sich eingeladen wird, zögert er nicht lange und begleitet sie. Doch plötzlich muss sie gehen und ihr jüngerer Bruder David erzählt Alex ein paar Geheimnisse. Diese beinhalten, angeblich magische Tattoos. Spontan lässt Alex sich eines von David stechen, der ihm sagt, dass dieses Tattoo ihn gleichzeitig mit Jana verbindet, ihn aber auch von ihr trennen wird. Alex glaubt ihm nicht ganz und ahnt nicht, dass der Selbstmord seines Vaters vor einigen Jahren gar keiner war, sondern ein Mord, den sein Vater hinnahm, um ihn, Alex in der Zukunft zu retten und die freie Wahl zu lassen. Dass Tattoo war kein Teil dieses Plans und Alex hat damit mehr aufs Spiel gesetzt, als er begreifen kann und vielleicht sogar das Überleben der Menschen oder dem Volk, dem Jana und David entspringen, gefährdet. Schnell findet Alex sich in einer Welt voller Mythen, fremden Wesen, Visionen und Zauberkraften wieder, in der ein Fehler das Leben kosten könnte. Doch niemand kann ihn leiten und so beginnt sein Abenteuer, im Zeichen der Liebenden, denn Jana ist die Kraft, die ihn antreibt. Meine Meinung: Ich habe wirklich lange hin und her überlegt, wie ich diese Rezension formulieren könnte und welche Vor- und Nachteile "Vision - Das Zeichen der Liebenden" besitzt. Der größte Pluspunkt ist definitiv die Idee, die dieser Geschichte zugrunde liegt. Alles rangt sich scheinbar um Tattoos und mit der Zeit findet man heraus, dass es jedoch noch um viel mehr, als das geht! Eine Welt entsteht, in der alles möglich zu sein scheint und die von magischen Wesen bewohnt wird. So gab es Passagen, die ich wunderbar fand und in denen ich vergaß, dass ich eigentlich gerade las und ich konnte mir nicht mehr vorstellen, dieses Buch aus der Hand legen zu wollen. Doch viel zu oft driftete die Handlung in erzählende Parts ab. Manche dieser von den Figuren erzählten Sagen, Visionen, etc. waren hilfreich und lockerten die Atmosphäre auf, doch teilweise hielt ich es für überflüssig. So gab es generell auch immer wieder Elemente, bei denen ich mir dachte: "Was bitte soll das sein?". Ich habe den Zusammenhang einfach nicht nachvollziehen können. Dieses ganze Buch liebt mich sehr stolz zurück. Einerseits war es großartig, bis auf die bizarren, unerklärlichen Momente, die gar nicht zum restlichen Inhalt zu passen schienen. Mir kam es so vor, als lägen in "Vision - Das Zeichen der Liebenden" zwei verschiedene Puzzles vor. Einmal schwarz und einmal weiß und die versuche man zu einem Puzzle zusammenzufügen, was natürlich Quatsch ist, da die einzelnen Puzzleteilchen ihren festgelegten Platz haben, den man nicht vermischen kann. Was ich mich jedoch hauptsächlich frage ist folgendes: Die beiden Autoren Ana Alonso und Javier Pelegrin stammen aus Spanien, indem dieses Buch seinen großen Erfolg feierte. Doch die Hauptakteure dieser Geschichte besaßen alle typische, deutsche Standardnamen. Entweder die Autoren benutzten im Original tatsächlich diese Namen oder sie wurden einfach in der Übersetzung geändert? Falls dies der Fall sein sollte, frage ich mich, ob nicht generell in der Übersetzung etwas Kleines schief ging, weswegen der besondere Charme in "Vision - Das Zeichen der Liebenden" einfach ausblieb. Der Titel impliziert direkt eine Liebesgeschichte und leider kann ich nicht im Detail sagen, was mich daran störte, denn so verrate ich zu viel, aber was ich da las, kam mir nicht wie eine Liebesgeschichte vor. Eher wie die Schwärmerei eines berkandidelten Jünglings, der sich mehr einbildet, als irgendetwas anderes. Die gesamten Charaktere sagten mir nicht zu. Nicht etwa, weil sie nicht gut beschrieben gewesen wären, doch ihre Taten passten nie so richtig ins Bild oder für das, was sie ursprünglich standen. Wie Aprilwetter entschieden sie sich ständig aus heiterem Himmel um und wechselten abrupt die Seiten. Loben muss ich wiederum wirklich die Fantasie der beiden Autoren. Am Ende kam alles ganz anders, als ich erwartete. Und wie gesagt, es gab Seiten, da blieb ich atemlos zurück und war begeistert. Doch Begeisterung hin oder her. Wenn die schönen Sachen nicht richtig zur Geltung kommen, da der Rest nicht so richtig passt, kann dies diesen Urbanfantasy-Roman auch nicht mehr retten. Mein Fazit: Ich war ziemlich ratlos, wie ich "Vision - Das Zeichen der Liebenden" bewerten sollte. Noch immer schwanke ich zwischen 3 und 4 Sternen. Bei allem Respekt, ich kann einfach kein klares Urteil fällen, weswegen ich 3,5 Sterne vergebende. Die ich wegen meiner Darstellung der Sternchen wieder auf 4 aufrunden muss, doch eigentlich bleiben es 3,5. Mehr geht einfach nicht. So schön ich das Cover und einige Augenblicke dieses Buches auch schätzen mag, im Großen und Ganzen bin ich eher enttäuscht, als freudig. Dennoch glaube ich, dass in dieser Geschichte noch sehr viel Potential steckt, das in der Fortsetzung "Illusion - Das Zeichen der Nacht" hoffentlich vollkommen ausgeschöpft wird, denn das Ende dieses Bandes fand ich überraschenderweise richtig toll, obwohl mehr offen und

spannend blieb, als mir lieb ist!

Kurzbeschreibung Als Alex nach einer Party der geheimnisvollen Jana folgt, trifft er damit eine Entscheidung, die sein Leben verndert: Noch in derselben Nacht sticht Janas Bruder ihm ein Tattoo, von dem es heit, es habe magische Fhigkeiten. Von nun an kann Alex Janas Empfindungen spren, wann immer sie in seiner Nhe ist. Doch wenn er versucht, sie zu berhren, verbrennt ihn ein alles verzehrendes Feuer. Denn Jana ist kein gewhnliches Mdchen. Und in ihrer Welt wre die Liebe zu Alex unverzeihlich.

Kurzbeschreibung Als Alex nach einer Party der geheimnisvollen Jana folgt, trifft er damit eine Entscheidung, die sein Leben verndert: Noch in derselben Nacht sticht Janas Bruder ihm ein Tattoo, von dem es heit, es habe magische Fhigkeiten. Von nun an kann Alex Janas Empfindungen spren, wann immer sie in seiner Nhe ist. Doch wenn er versucht, sie zu berhren, verbrennt ihn ein alles verzehrendes Feuer. Denn Jana ist kein gewhnliches Mdchen. Und in ihrer Welt wre die Liebe zu Alex unverzeihlich.